



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

7. November 1980

42

Entschieden mehr Qualität in den Hauptprozessen

Disput mit neuernannten Professoren der KMU

(UZ) Den traditionellen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit den neuernannten Professoren der Karl-Marx-Universität führten Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, sowie Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann am 29. Oktober im Haus der Wissenschaftler durch. Von den Gästen wurde betont, daß die Leistungen der Professoren ein entscheidendes Potential der Karl-Marx-Universität darstellen, um die hohen Maßstäbe zu realisieren, die mit dem Politbürobeschuß vom 12. 3. 1980 sowie der V. Hochschulkonferenz gesetzt sind. Bis zum X. Parteitag muß exemplarisch in Erziehung, Ausbildung und Forschung verdeutlicht werden, wie die Wissenschaftspolitik der SED an-

der KMU erfolgreich umgesetzt wird. Dabei, so hoben der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und der Rektor nachdrücklich hervor, stelle sich der obige Zwang zum Leistungsanstieg in den Hauptprozessen in völlig neuen Dimensionen. Es gehe in diesem Zusammenhang vor allem Fragen der Qualität wesentlich stärker als bisher in das Zenith aller Überlegungen und praktischer Schritte zu stellen. Die neuernannten Professoren nutzten die Begegnung, mit Ideen bekanntzumachen, wie sie in ihren Aufgabengebieten den erforderlichen Leistungsanstieg realisieren werden. Zum Abschluß des Treffens informierte Dr. Werner Fuchs über einige Fragen des aktuell-politischen Geschehens.

Zur Eröffnung des FDJ-Studienjahres

Thälmanns Werk ist uns Verpflichtung

UZ sprach mit Wolfgang Gühne, Sekretär für Agitation/Propaganda der FDJ-Kreisleitung

UZ: Seit vergangenem Montag stehen in den FDJ-Grundorganisationen die Aufnahmekirchen zum FDJ-Studienjahr statt. Erstmals werden sich Jugendfreunde in diesen Zirkeln mit der Biographie Ernst Thälmann beschäftigen.

UZ: Die Zirkel haben aber nicht die Aufgabe, erweiterten Geschichtsunterricht zu geben.

W. Gühne: Keinesfalls, wenn auch in einzelnen notwendige Kenntnisse vertieft und erweitert werden müssen. Vielmehr geht es darum, wichtige Einschätzungen aus dem Kampf der internationalen Arbeiterbewegung in aktuellen Bezug zu setzen und zum festen Gedanken der Freunde zu machen. Ganz wichtig für uns ist es auch, vorbildliche Haltungen Ernst Thälmanns anhand der Biographie plastisch herauszuarbeiten und die eigene Position daran zu messen.

UZ: Die Leipziger Studenten haben mit einer Vielzahl von Gefestigkeiten im Territorium gute Voraussetzungen die Zirkel interessant zu gestalten.

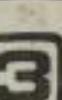
W. Gühne: Hier sei nur das Dimitroff-Museum als ein Beispiel genannt. Wir weisen auch auf das Thälmann-Kabinett der SED-Kreisleitung und auf den Agit-Stützpunkt der Sektion Geschichte im Wohnheim Arno-Nitschke-Straße hin. Machen wir also etwas aus unserem Studienjahr.

Rektor beriet mit Leitern interdisziplinärer Zentren

KMU-Spitzenleistungen zum Parteitag gefordert

(UZ) Mit den Leitern der interdisziplinären Zentren der KMU führte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann eine Ansprache. Die Professoren berieten darüber, wie die interdisziplinären Zentren bis zum X. Parteitag auf einigen Gebieten herausragende Leistungen erbringen können und welche Bedingungen dafür geschaffen werden müssen wie z. B. die genaue Klärung der Rechte und Pflichten eines Leiters dieser Gemeinschaft.

Der Rektor, der den Anwesenden für das persönliche Engagement bei der Leitung dieser neuen Gremien dankte, wies nach, daß die Karl-Marx-Universität bei der Zusammenführung vielerer Wissen-



Interview zum Parteilehrjahr an der KMU



Sinn und Zweck der Schulen der sozialistischen Arbeit



Damit die Stimmung im Internat stimmt

Besuch von DKP-Genossen

(UZ) Eine Delegation der DKP weilte am 31. Oktober als Guest des Sekretariats der SED-Kreisleitung an der KMU. Die Genossen informierten sich über die Durchsetzung der Wissenschaftspolitik der SED an der Leipziger Hohen Schule, wobei besonders Aktivitäten zur Realisierung des Politbürobeschlusses vom 16. 3. 1980 und in Auswertung der V. Hochschulkonferenz im Mittelpunkt standen. Zum Besuchprogramm gehörte auch die Besichtigung des Seminargebäudes, des Hörsaalkomplexes sowie des Zentralen Jugend- und Studentenzentrums „Moritzbastei“.

Beratung mit KL-Mitgliedern

(UZ) In einer Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit den Mitgliedern und Kandidaten der SED-Kreisleitung informierte der 1. Sekretär, Dr. Werner Fuchs, am Mittwoch über aktuelle Fragen der politisch-ideologischen Arbeit der Kreisparteiorganisation bei der Durchsetzung des erforderlichen Leistungsanstiegs in allen Hauptprozessen. Konstruktive Aussprachen in drei Arbeitsgruppen dienten dem breiten Meinungsaustausch über Ergebnisse und Erfahrungen in Vorbereitung, Verlauf und bei der Weiterführung der Parteidurchsetzung.

Bewährungsprobe gut gemeistert

(UZ) Über Vorbereitung sowie Durchführung der MA- und ZVA-Lehrgänge im Studienjahr 1980/81 und die dabei erzielten Ergebnisse berichten am 30. Oktober im Beisein des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, Führungskader sowie Vertreter der staatlichen Leitungen der Sektionen.

Prorektor Prof. Annemarie Berger konnte einschätzen, daß 1700 Studenten des 2. Studienjahrs die militärische bzw. Zivilverteidigungsausbildung erfolgreich absolviert haben. Das findet u. a. auch seinen Ausdruck in rund 470 Blutspenden sowie einem Solidaritätsanpendnerloft in Höhe von 6000 Mark.

Den Dank des Sekretariats der SED-Kreisleitung für die hervorragenden Leistungen bei der Meisterung dieser wichtigen Bewährungsprobe während des Studiums sprach Dr. Werner Fuchs aus. Der 1. Sekretär orientierte die Führungskader und staatlichen Leiter daran, der weitere Verstärkung der politischen Motivierung der MA- und ZVA-Ausbildung größte Aufmerksamkeit zu widmen.

Erfolgreiche Bilanz der HSG

(UZ) Anlagen der XII. Delegiertenkonferenz der HSG KMU, die am 29. Oktober in Anwesenheit von Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, stattfand, waren Rechenschaftslegung über die Arbeit der vergangenen Wahlperiode sowie Beratung der Aufgaben für die kommenden Jahre. In seinem Referat berichtete Prof. Dr. Karl Bönniger, der für die bevorstehende Wahlperiode als Vorsitzender der HSG bestätigt wurde, über Erfolge der HSG auf vielen Gebieten und steckte neue Ziele ab.

Impuls-Standmelkanlagen mit Physiostim-Melksystem sind bis heute die einzigen ihrer Art, bei



Schwere körperliche Arbeit und hoher Zeitaufwand sollen durch Automatisierung der Milchgewinnung abgebaut werden.

Diskussion mit 1. Studienjahr

(UZ-Korr.) „Sie sollen nicht mit ihren Fragen allein bleiben“, lautete die Devise, als sich in den Interessenzimmern der neuen Journalistik-Studenten Besuch einstellte. 25 Pastell- und FDJ-Aktivisten aus den Studienjahren 2, 3 und 4 suchten und fanden Kontakt sowie interessierte Kommilitonen. Unter der Rubrik „Parteitagsgespräche“ stellten sie erste Verhandlungen zu ihren Nachfolgern her, sich der Probleme erinnerten, die sie selbst zu Beginn des Studiums hatten. Und so waren unter den Fragen, die von den jüngsten Journalisten „in spe“ an ihre Gäste gerichtet wurden, viele, die sich manch einer der Agitatoren vor Jahr und Tag selbst gestellt hatte. „Wo liegen Schwerpunkte im Studium?“, „Haben wir ein Mitspracherecht in studienorganisatorischen Fragen?“, „Wie wirkt die FDJ im Internat?“. Jeder bemühte sich, Antwort zu finden, sprach auch mit Hinweisen und persönlichen Erfahrungen nicht. Dabei diskutierten die jüngsten Journalisten auch jene politische Fragen, die in der Gerser Rede des Genossen Erich Honecker so deutlich angesprochen wurden. Übereinstimmendes Urteil: Was hier praktiziert wurde, war nützlich und aufschlußreich, verdient zu Recht den Namen „Parteitagsgespräche“.

Das Programm der SED-Kreisleitung KMU wird realisiert:

Wort gegeben - Wort gehalten!

Beschleunigte Entwicklung in der Milchgewinnung

TV-Forschungsgruppe intensiviert Kooperation

Die Tätigkeit der dem Wissenschaftsbereich Maschinentechnik zugeordneten Applikations- und Forschungsgruppe „Automatisierte Milchgewinnung“ ist darauf ausgerichtet, Grundlagenforschung zu betreiben und bei der beschleunigten Umsetzung anwendungswürdiger Ergebnisse zu neuen Errungenschaften der Melkanlagen-Industrie sowie deren Einführung in der Landwirtschaft direkt mitzuwirken. Im Rahmen der ständigen Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen der KMU und dem VEB Anlagenbau Impuls Elsterwerda konnte eine gemeinsam konzipierte und vom Auftraggeber in der ZBE Milchproduktion Gundorf bei Leipzig fertiggestellte moderne Experimental-Forschungsstation Mitte dieses Jahres zur Nutzung übergeben werden. Das wissenschaftliche Anliegen findet durch den Leiter der ZBE Gundorf, Dr. Klein, eine beispielhafte Unterstützung. So ist es möglich, in rationeller Weise Grundlagenuntersuchungen mit Laborcharakter und Erprobungsversuche unter Praxisbedingungen parallel durchzuführen.

Eines der Hauptarbeitsgebiete sind Untersuchungen zur Automatisierung einer optimalen Auflösung der neurohormonal gesteuerten Melkektion bei Kühen. Dieser als Stimulation bezeichnete Auslösungs-Vorgang, der herkömmlich bei jedem Melkprozeß durch eine Eutermassage mit Haas bewirkt wird, ist notwendig, um die im Drüsengewebe gebildete Milch möglichst vollständig für den Entzug mittels Melkmachine verfügbar zu machen. Wird eine solche Behandlung unterlassen, so treten beträchtliche Ertragsverluste an Milch ein.

Impuls-Standmelkanlagen mit Physiostim-Melksystem sind bis heute die einzigen ihrer Art, bei

FDJ-Subbotnik in Betrieben

(UZ-Korr.) Die Grundorganisationssitzung der FDJ der Sektion Rechtswissenschaft organisierte für den 3. November den jährlichen Subbotnik. Die Studierenden des 1. bis 3. Studienjahrs arbeiteten im Baukombinat Leipzig (Gewandhaus, Clara-Zetkin-Park) sowie bei den Leipziger Verkehrsbetrieben und unterstützen die Werkstätten dieser Betriebe bei der Erfüllung ihrer Planaufgaben. Der Erfolg wurde wie in den zurückliegenden Jahren auf das Solidaritätskonto eingezahlt. Mit diesem Arbeitseinsatz und der Solidaritätspende bekunden die Angehörigen der Sektion ihre Unterstützung mit den um Befreiung und nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern.

Zu Gast: DTSB-Vizepräsident

(UZ-Korr.) Vor kurzem hatten die Lehrkräfte des Instituts für Körpererziehung Gelegenheit, den DTSB-Vizepräsidenten und Chef de Mission der DDR-Mannschaft bei den XXII. Olympischen Sommerspielen in Moskau, Prof. Dr. Horst Röder, bei einem Vortrag und einer sich anschließenden Diskussion zu diesem Thema zu erleben. Die interessanten und außerst informativen Aufführungen u. a. zum Klassenkampf im Leistungssport regten die Sportlehrkräfte des HK an, in der Diskussion zahlreiche Fragen zu stellen. Prof. Dr. Röder trug mit seinen Ausführungen und der Beantwortung der Fragen dazu bei, den Sportlehrkräften wichtige Argumente und Fakten für die Führung der sportpolitischen Gespräche mit den Studenten zu geben.

UZettel

Verteidigungswert

Keiner an der KMU stellt in Abrede – der Friede ist unser wichtigstes Gut; er ist untrennbar mit dem Sozialismus verbunden. Nur logisch daher, alles für die Friedenssicherung und den Schutz unserer Errungenschaften zu tun. Doch was ist „alles“ konkret? Und tanzt wir, jeder an seinem Platz, tatsächlich schon alles? Sicher, die Leistungen der Studenten in den MA- und ZVA-Lagern, auch während der Wehrsportwoche überzeugen. Doch genügt das, quasi als beinahe einstellige Pflicht im Studium? Der Frieden ist ebenso konkret wie unsere Tat dafür. Daher ist gut zu überlegen, wie z. B. die GST-Arbeit in den Gruppen auch mehr – oder überhaupt – aktiviert werden kann, und auch die ROA-Gewinnung stärker als politische Größe verstanden wird. Und es ist zu tun.

Heute:



Interview zum Parteilehrjahr an der KMU



Sinn und Zweck der Schulen der sozialistischen Arbeit



Damit die Stimmung im Internat stimmt